

Dieser Saft gewährt daher nach Fabbroni eine unvergleichliche durchsichtige körperlose Farbe, die sich sehr gut bei der Miniaturarbeit anwenden läßt, und in Wasser aufgelöst eben sowohl kalt als warm zum Seidenfärben in allen Nuancen dient.

Die Seide ohne Appretur nimmt ihn auf und fixirt ihn; auch die Schwefelseife verbindet sich damit, ungeachtet diese mit keiner Farbe vereinbar ist.

Der Saft der Aloe könnte an der Luft getrocknet, oder mit Säuren behandelt werden, statt ihn, wie gewöhnlich, über dem Feuer einzudicken.

10.

Chaptals Erfindung, die Farbe der gelbfärbenden Hölzer zu verschönern.

.....

Unter den drei angenommenen Hauptfarben, Roth, Gelb und Blau, ist Gelb diejenige Farbe, welche die wenigste Dauerhaftigkeit besitzt, weswegen sich auch das aus Blau und Gelb zusammengesetzte Grün mehr oder weniger in Blau verwandelt.

Unter den gelbfärbenden Pflanzenkörpern geben der Bau (Reseda luteola) und die Quercitronrinde (Quercus nigra) die lebhaftesten Schattirungen. Andere geben ein mehr oder minder mattes Gelb, und die Farbe ist um so weniger lebhaft, je größer ihre Festigkeit ist.

Chaptal führt an, daß er schon lange der Meinung gewesen sey, der gelbe Farbestoff aller Pflanzen sey ein und ebenderselbe, und werde nur von den fremdartigen Materien in den Färbepflanzen modificirt. In dieser Idee wurde er durch die Betrachtung bestärkt, daß das schmutzige Gelb der Quercitronrinde durch die Verbindung mit